

1678 April 19., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOR GIOVANNI MICHELE] LEONARDI AN
AMMANN RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Pare in fatti, che non sendo ancora state partecipate à gli ... Cantoni le Lettere di risposta delle M.^{tà} Jmp.^{1e} [Leopold I.], e X.^{ma} [den König von Frankreich, Ludwig XIV., gemeint] [- Neutralität u.a. der Waldstädte sowie der Stadt Konstanz im Kriege u.a. zwischen Frankreich und Oesterreich -]¹, in conseguenza non si ripiglierà il Congresso in Bada², se prima le armate coll'avvicinarsi alle frontiere non l'eccitassero [- Bedrohung der eidg. Grenzen -], ed'i ... Cantoni per loro propria sicurezza, e massima ... [d'un] buon Governo non stimassero di reassemblarsi. In questa settimana non ricevo i soliti favori di V.S. [d.h., dass der Ambassador von Zurlauben keinen Brief erhalten habe]: spero però, ch'ella si ritroverà in buon'stato di salute, come tale per un'secolo jntero gli la auguro, e prego dal sig.^e Jddio".

1) Zur Thematik s. EA VI 1, 1069 a - 1070 k.

2) Tatsächlich kam es dann zwischen der gemeineidg. Tagsatzung vom 7. Februar 1678 (s. ebenda 1069 Nr. 688) - Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten - und der Jahrrechnung vom 3. Juli 1678 (s. ebenda 1081 Nr. 697) - Zug war diesmal nicht durch Zurlauben vertreten - zu keiner weiteren Zusammenkunft in Baden.

Original, mit Siegel - AH 92, 371-372a - Blatt 372 und 372a^r leer

[16]92 April 24., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] LAZARUS HEINRICH AN STATTHALTER BEAT
KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELBURG, RITTER, [GE-
RICHTS]HERR ZU ANGLIKON UND HEMBRUNN, LANDESHPTM. DER
FREIEN AEMTER, ZUG

"Es ist vil mehr ein effect Seiner güete, das Er Sich dess auspleibens bey Jhro Hochfürstl. Gn. [Abt Augustin II. Reding] miltsel. gedächtnus gehaltner begräbnus entschuldigen wöllen als das es die nothwendikeit oder gebühr erforderet hätte, dan Seine damahlige ohnpässlikheit und zuemahlen das Er disem lobseeligsten Fürsten die exequias halten lassen mihr bekant gewesen, und das ein- und andere von mihr gehöriger

Ohrten berichtet worden, befinden mich gleichwolen von Seinem währti-
sten Handtbriefflin darmit Er mirh zue dem New erwählten Fürsten [Abt
Raphael Gottrau] (welcher gewüss ein Gottsel. klueg- und liebereicher
Herr ist) gratulieren und mich Seiner hochschätzbaren Affection versi-
chern wollen, sonders geehrt und nechst schuldiger Dankhsagung ver-
pflicht bey allen begebenheiten mit dem werkh zue erzeigen das ich
wahrhaft seye ...".

Original, mit Siegel
AH 92, 373-374 - Blatt 373^V, 374 und 374a^r leer

154

1651 März 7., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Bis dato hab Jch des H. Vatteren geliebte schryben, Lauth seines Let-
sten den 15. Hornung datierten, alle insgmein empfangen; welche Mich
durch sein bestendige gesundtheit sambt den Unserigen sehr erfreüwt
handt. By Vorgehendten Ordinarii hab Jch dem H. Vattern begärte rech-
nung und bericht des H. Vettern [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] Se-
ligen Ansprach undt schulden beträffende, überschickht, hiemit Verhof-
fen will, das sich die Fr. Bas [Anna Elisabeth Wallier, Witwe von
Heinrich I. Zurlauben] über geschechne [Stadt- und Amts?-]Raths Er-
khandtnus nicht wytters zu weigern haben werde; sonder die Verlassen-
schafft undt überige erforderliche puncten offenbahren, undt umb Mein
Ansprach ein schriftliche Versicherung gäben werde; Welches Ja die
billigkheit thut erforderen; Insonderheit die weilen des H. Vettern
Selig Ansprach nit so gross, undt gewüss ist, bezalt zu werden; Und
hingägen Jch der Soldaten schulden über Mich hab Nämten Müessen nach
gwohnlichem brauch. Bis ietzo hab Jch Mein Compagnie us Meinen selbst
eigenen ... [Mitteln] erhalten Müessen; Undt kan von des H. Vettern se-
ligen Ansprach nichts darzu brauchen, weilen die hinderlassne schulden
täglichen mich blagen undt für das khönfftige Saisie ynläggen thu-
yendt; bynebents schon Lange Zeit Uns Jnsgmein kein Haller Jst bezalt
worden; Sidt Meinen Letsten Ueberschikhten Rechnungen hab Jch Von Nie-
mandts kein Haller empfangen, und Jst das Erst kommende geld durch H.
[Melchior de La Tour, Sieur] von Nouiallac [=Nouaillac, Gouverneur von
Piombino] und H. [Fähnrich] Brendlis Seligen Erben schon Verarre-
stiert, also weis Jch nit die Compagnie zue erhalten; H. Dervieu[x,